

Kapitel A: Lehrgang

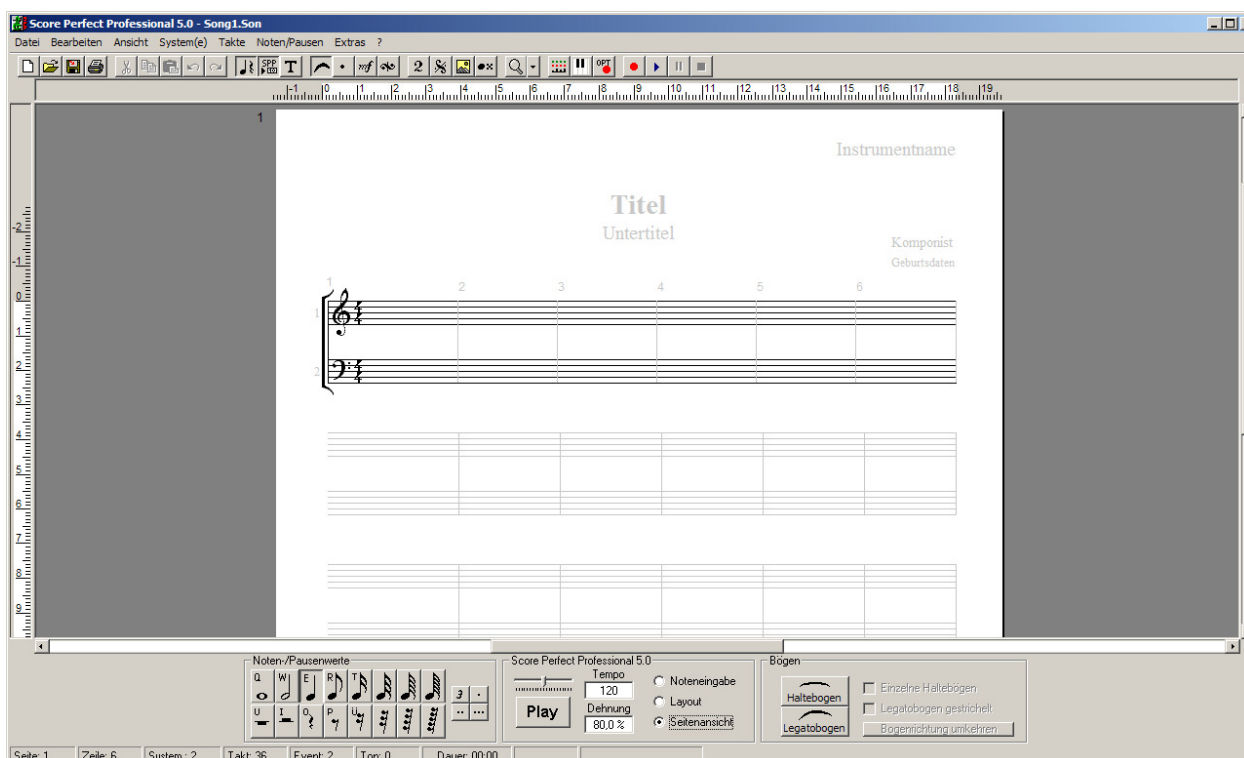
1 Score Perfect Professional starten

Starten Sie *Score Perfect Professional*, kurz *SPP*:

- entweder über die Programmgruppe im Start-Menü
- oder durch Doppelklick auf das Programmsymbol im Explorer.

Nach kurzer Zeit erscheint der sog. Begrüßungsbildschirm, der bald darauf den Blick auf *SPP* freigibt:

2 Die Seitenansicht von *SPP*

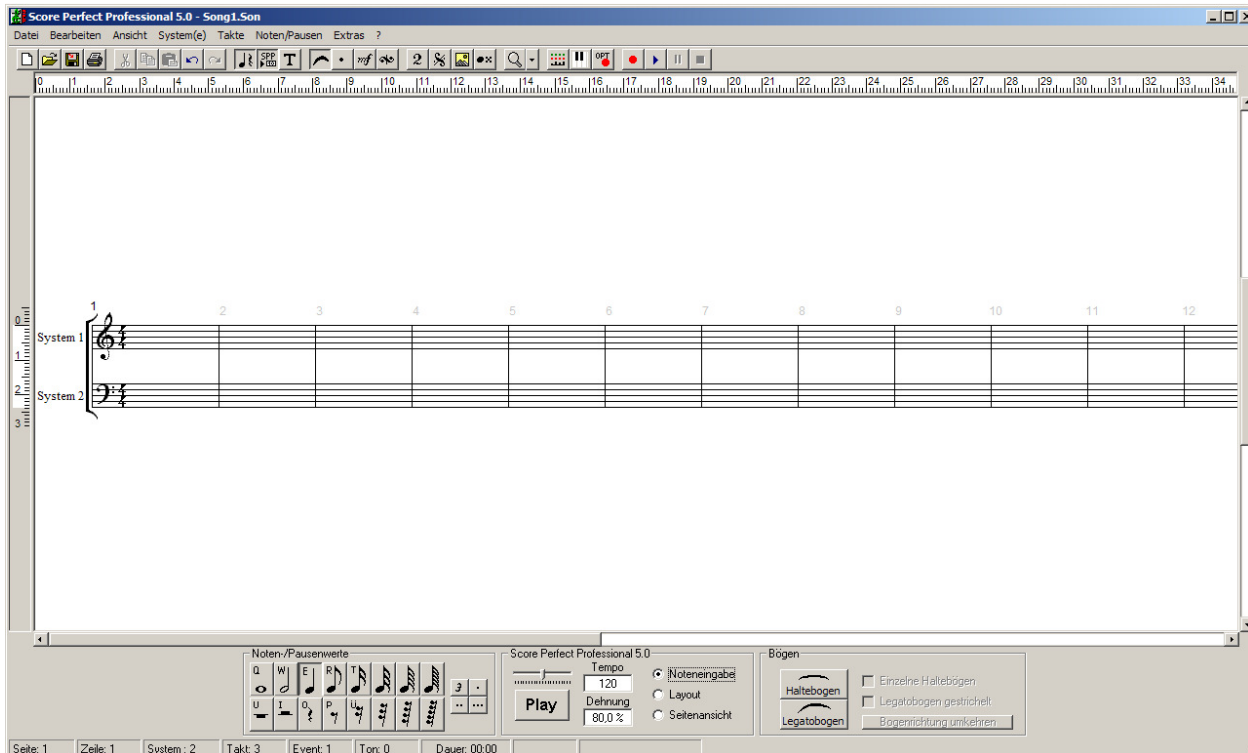


SPP startet direkt nach der Installation mit der **Seitenansicht**. Diese ist praktisch, wenn man sich ein bereits erstelltes Stück betrachten möchte.

Für die nun beginnende Noteneingabe ist aber eine andere Ansicht besser geeignet: Die Ansicht **Noteneingabe**.

3 Die Ansicht „Noteneingabe“

Wählen Sie aus dem Menü „Ansicht“ den Eintrag „Noteneingabe“ aus. Ihr Bildschirm sieht dann so aus_[KR1]:



4 Das Bedienungsprinzip von SPP

- Alles dreht sich um die Maus! Wie Sie auf traditionellem Notenpapier nur mit Bleistift und Radiergummi arbeiten würden, haben Sie bei der Bedienung von SPP nur die Maus nötig, deren linke Taste im Prinzip den Bleistift und die rechte Taste den Radiergummi darstellt. Oder anders ausgedrückt:

die linke Maustaste ist positiv
die rechte Maustaste ist negativ

d. h. die linke Maustaste setzt eine Aktion auf dem Bildschirm oder erhöht einen Eingabewert, die rechte Maustaste löscht eine Aktion auf dem Bildschirm oder erniedrigt einen Eingabewert.

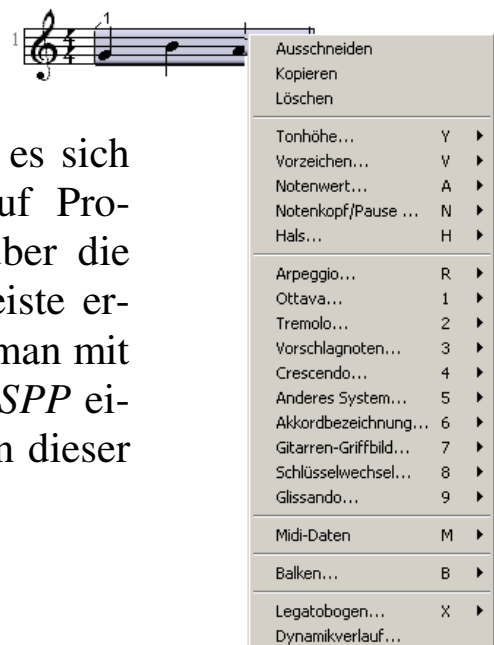
- Man klickt mit dem Mausfeil immer dahin, wo man auch per Hand etwas schreiben oder radieren würde! Diese dem traditionellen Notenschreiben nachempfundene Bedienung werden Sie gleich besonders schätzen lernen, sie macht geradezu die große Akzeptanz von SPP bei den Benutzern aus.

Klicken Sie dorthin, wo Sie auch per Hand schreiben oder radieren würden.

Sie klicken also demnächst dorthin, wo etwas geändert werden muss:

Note (oder Pause) setzen?..... In die Notenlinien klicken
 Note (oder Pause) löschen? Rechtsklick auf Note (Pause)
 Vorzeichen einer Note schreiben?..... Dicht vor die Note klicken
 Taktart ändern? Auf die Taktzahlen klicken
 Schlüssel am Zeilenanfang ändern? .. Auf den Schlüssel klicken
 Wiederholungszeichen schreiben? ... Auf den Taktstrich klicken
 (usw.)

- Die rechte Maustaste kann aber noch mehr:



Bei solchen **Popup-Menüs** handelt es sich immer um einen Schnellzugriff auf Programmfunktionen, die man auch über die Menüleiste oder die Schaltflächenleiste erreichen könnte. Je nachdem, wohin man mit der rechten Maustaste klickt, bietet *SPP* eine Auswahl von Aktionen an, die an dieser Stelle sinnvoll sind.

Ihre Aufgabe:

Doch nun wird es - endlich! - kreativ. Sie sollen ein kleines Arrangement zu dem schottischen Volkslied „Greensleeves“ schreiben. Es darf nicht zu schwer werden, denn die Ausführenden sind Schüler:

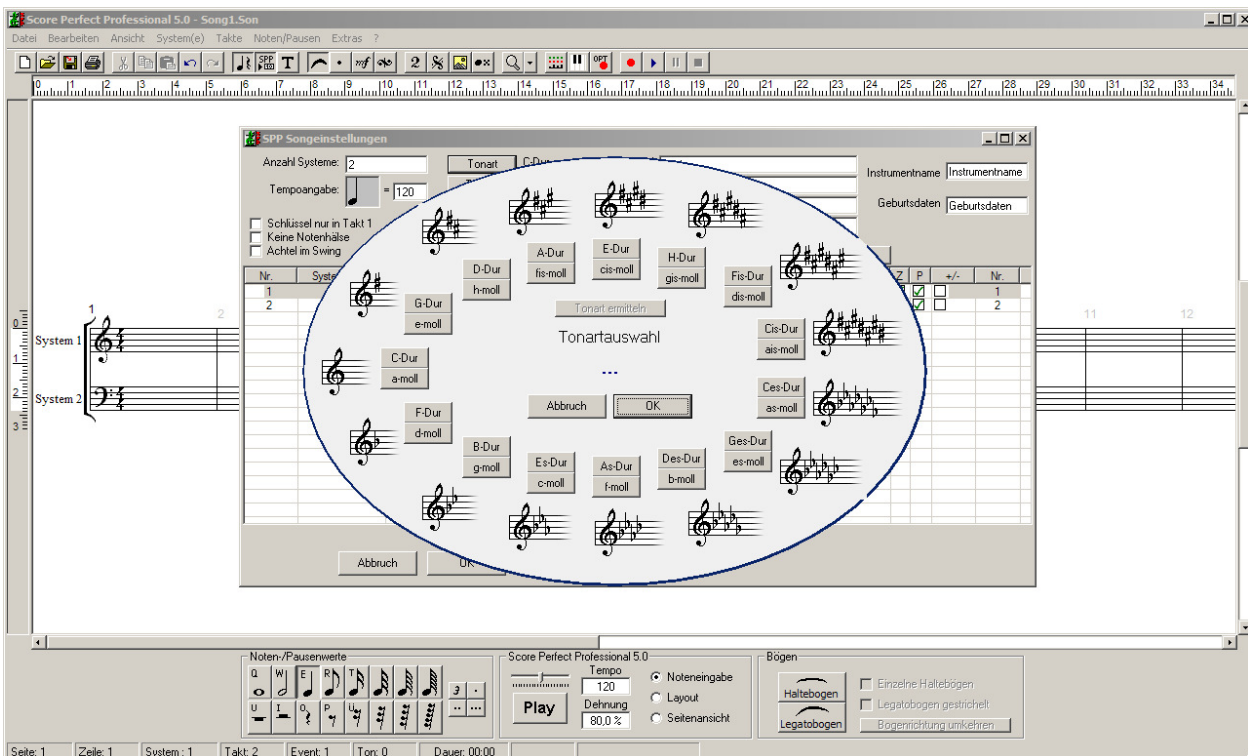
- Der Satz ist geplant für Klavier und Querflöte.
- Als Tonart legen Sie d-Moll fest.
- Die Taktart ist ein Dreivierteltakt.

(usw.)

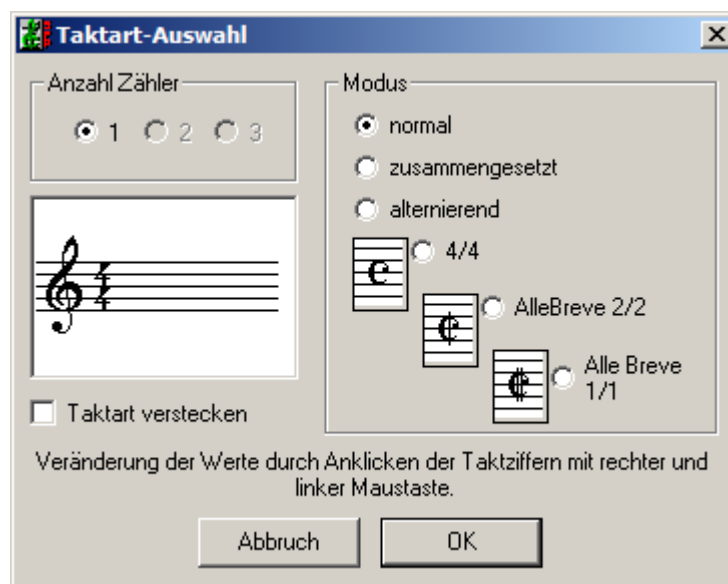
Solche und weitere Angaben stellt man bequem bei den „Songeinstellungen“ ein:

5 Songeinstellungen

Wählen Sie im Menü „Datei“ den Eintrag „Songeinstellungen ...“ aus. Nun öffnet sich nachfolgendes Fenster, in dem Sie alle benötigten Angaben eintragen_[KR2] werden.



- Klicken Sie auf „d-Moll“ und bestätigen Sie mit Klick auf „OK“.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Taktart“. Es erscheint das Fenster für die Taktart-Auswahl_[KR3]:



- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die obere 4 des Bruches, danach auf „OK“.

- Schreiben Sie nun in der Spalte „Systemname“ von oben nach unten die Bezeichnungen „Gesang“, Piano“, „Piano“. Klicken Sie dazu jeweils mit der linken Maustaste in die Zelle, in die Sie schreiben wollen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Auto 1-16“.
- Klicken Sie in der Spalte „Midiprogramm“ auf den Eintrag in der ersten Zeile. Wählen Sie durch Klick auf den Pfeil rechts die Nr. 74 (Flute) aus.
- In der Spalte „Schlüssel“ muss es von oben nach unten heißen: Violin, Violin, Bass. Wählen Sie die passenden Schlüssel aus dem Auswahlfenster durch Anklicken aus_[KR4]:



Wenn Sie alles richtig eingestellt haben, sieht das Fenster „Songeinstellungen“ jetzt so aus_[KR5]:

SPP Songeinstellungen

Anzahl Systeme: 3 Tonart: d-moll Titel: Greensleeves
 Tempoangabe: 110 Taktart: 3/4 Untertitel: Untertitel
 Komponist: trad. Instrumentname: Instrumentname
 Geburtsdaten: Geburtsdaten

Schlüssel nur in Takt 1
 Keine Notenhäse
 Achtel im Swing

Auto1-16 1 2 Auto

Nr.	Systemname	abgek.	Midikanal	Midiprogramm	Schlüssel	Transpon.	Stimmen	Balkenbindung	Z	P	+/-	Nr.
1	Gesang		1	74, Flute	Violin	<input type="checkbox"/>	1	Auto	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
2	Piano		2	1. Piano 1	Violin	<input type="checkbox"/>	1	Auto	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
3	Piano		3	1. Piano 1	Bass	<input type="checkbox"/>	1	Auto	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3

Abbruch OK

Schließen Sie das Fenster mit Klick auf die Schaltfläche „OK“.

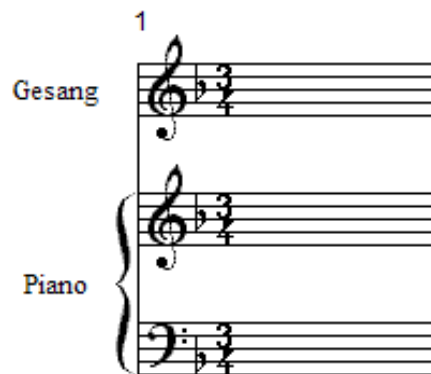
6 Schweif- und Partiturklammern (Akkoladen)

Nun sind die Klammern einzustellen denn die Gesangsstimme soll optisch von der Begleitung getrennt werden. Dies erreichen Sie durch die Veränderung der Akkoladenklammer und die Einstellung der Taktstrich-Unterteilung. Und das geht so:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den dicken Strich der Partiturklammer (Akkolade). Wählen Sie in dem Popup-Fenster den oberen Eintrag „löschen“
- Stellen Sie die Maus auf das Wort „Piano“ und fahren Sie mit der Maus langsam nach rechts, bis eine Partiturklammer erscheint. Dann klicken Sie.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ersten Taktstrich (also zwischen Takt 1 und 2) und wählen Sie den Eintrag „wie Partiturklammern“.

- Abschließend klicken Sie rechts auf die Partiturklammer und wählen den Eintrag „Umwandeln in Schweifklammer“.

Das Notenbild sollte jetzt so aussehen_[KR6]:



The image shows a musical score for 'Gesang' (Vocal) and 'Piano'. The vocal part is on a single staff in treble clef, and the piano part is on two staves (treble and bass clefs) in a grand staff. The time signature is 3/4. A bracket on the right side of the piano part indicates a specific structure, and a '1' is written above the vocal staff.

7 Noten schreiben

Jetzt kommt der spannende Moment, wo Sie zum ersten Mal Noten in die Notenlinien schreiben werden. Wir beginnen mit der Melodie von „Greensleaves“, die Sie folgendermaßen notieren sollen_[KR7]:



The image shows the musical notation for the melody of 'Greensleaves' in 3/4 time. It consists of three staves. The first staff shows the beginning of the melody with a repeat sign. The second staff shows the first ending, marked with '1.', and the third staff shows the second ending, marked with '2.'. The melody is written in treble clef.

Der Reihe nach: Um die erste Note zu setzen, fahren Sie mitten im Takt mit der Pfeilspitze dorthin, wo Sie mit der Bleistiftspitze ein d' schreiben würden_[KR8], ...



... und klicken links.

Eine Viertelnote ist gezeichnet worden, aber nicht an der Stelle, an der Sie geklickt haben, sondern weiter links. *SPP* verwaltet nämlich selbstständig die horizontale Positionierung im Takt.

👍 Falls Sie die Töne hören möchten, die Sie gerade eingeben, wählen Sie im Menü „Ansicht“ den Eintrag "klingende Eingabe"

Haben Sie falsch gezielt und z.B. ein e' geschrieben? Kein Problem: Zielen Sie mit der Pfeilspitze genau auf die Mitte des Notenkopfes_[KR9], ...



... drücken Sie auf die linke Maustaste und halten Sie diese gedrückt. Solange Sie diese Taste niederhalten, klebt die Note an der Pfeilspitze und kann vertikal verschoben werden. Hat die Note nun die richtige Tonhöhe, lassen Sie die Maustaste los. Fertig!

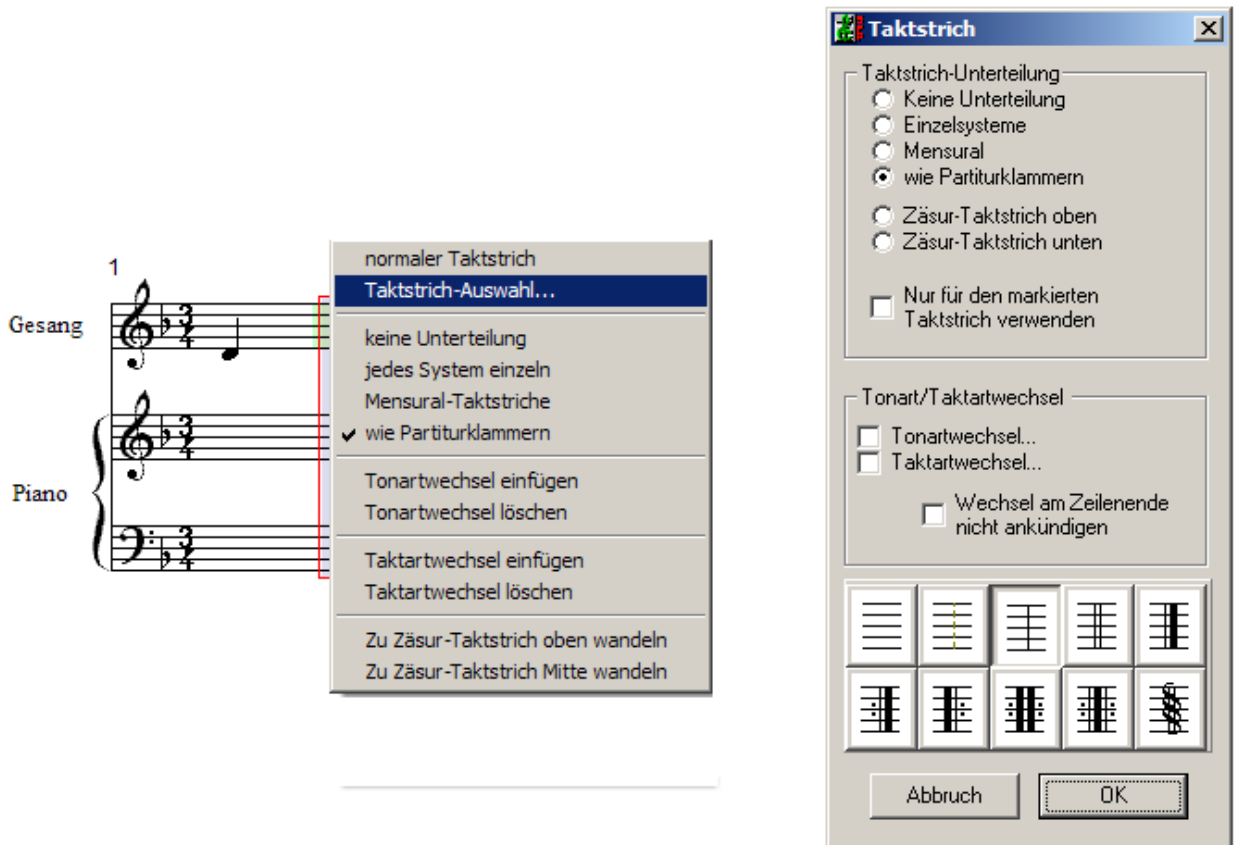
Weil das so einfach geht, löschen Sie jetzt Ihre erste Note wieder: Zielen Sie mit der Pfeilspitze mitten in den Notenkopf und klicken Sie rechts!

Jede Note (oder Pause) klebt solange an der Pfeilspitze, bis Sie die linke Maustaste loslassen.

Diese schöne Eigenschaft sollten Sie immer benutzen, weil sie am Effektivsten ist! Peilen Sie nicht krampfhaft die Tonhöhe an, sondern setzen den Mauszeiger ungefähr auf die richtige Tonhöhe, drücken die linke Maustaste, ohne sie loszulassen, fahren die Note durch Bewegen der Maus auf die endgültige Tonhöhe und lassen die Maustaste los.

Erzeugen Sie bitte mit dieser Methode nun das d' im ersten Takt.

Damit ist der Auftakt schon geschrieben, es folgt das Wiederholungszeichen. Klicken Sie rechts auf den Taktstrich, dann öffnet sich folgende BOX_[KR10]:



Im Taktstrichfenster finden Sie alles, was mit Taktstrichen zusammenhängt. Klicken Sie auf das gewünschte Wiederholungszeichen.

8 Das Einstellen der Notenwerte

Woher wusste *SPP* eben, dass es eine Viertelnote zeichnen sollte_[KR11]?

Sicher haben Sie schon das Panel mit den Noten- und Pausenwerten bemerkt. Dort ist (seit Programmstart) die Viertelnote eingestellt.



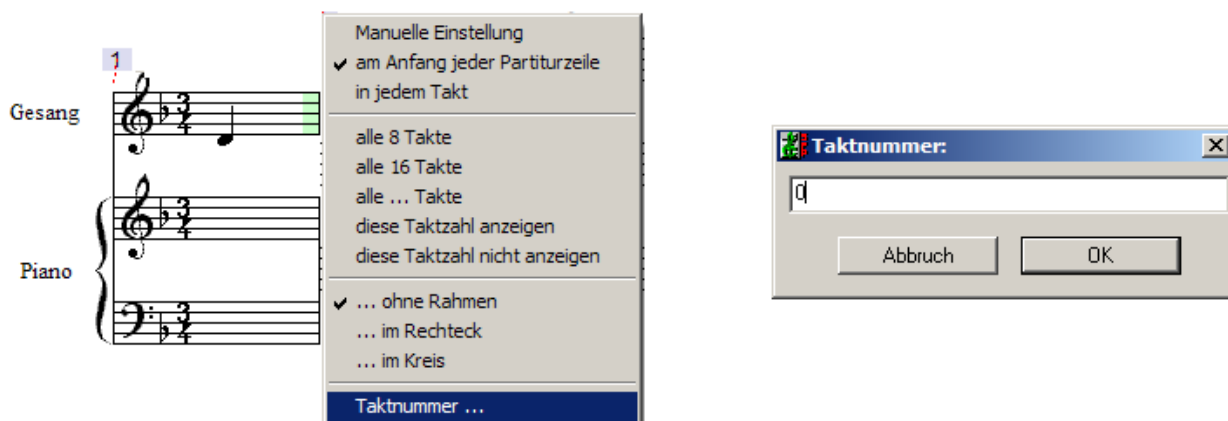
Wählen Sie dort den Wert Halbe Note aus, indem Sie auf diese Note klicken. Sie erscheint daraufhin eingedrückt dargestellt, und beim nächsten Klick in die Notenlinien würde dort eine Halbe Note gesetzt werden.

Blicken Sie nun die Täfelchen genauer an, erkennen Sie jeweils einen Buchstaben, v. l. n. r. „Q W E R T Z ...“ Diese Buchstabenfolge ist identisch mit der obersten Buchstabenreihe Ihrer Computertastatur. Anstatt die Täfelchen mit der Maus anzuklicken, kann man auch sehr elegant mit der linken Hand die Notenwerte einstellen und mit der rechten Hand an der Maus die Tonhöhe in die Notenlinien klicken.

Probieren Sie das Auswählen der Notenwerte über die Buchstabentastatur aus. Schreiben Sie dann mit diesem „Akkordeon-Prinzip“ den nächsten Takt: Halbe Note f', Viertelnote g'.

9 Auftakt

Wenn es Ihnen nicht schon aufgefallen ist: wir müssen dringend die Taktzahlen korrigieren! Der jetzige erste Takt ist nämlich gar nicht der erste Takt, sondern ein Auftakt. Klicken Sie deshalb rechts auf die „1“ über dem Auftakt_[KR12].



Schreiben Sie im Fenster „Taktnummer:“ anstelle der 1 einfach eine 0, danach klicken Sie auf OK.

Sie können übrigens dem ersten Takt eines Stücks jede beliebige Taktnummer geben. Damit kann man beispielsweise eine große Partitur in verschiedene Abschnitte teilen und trotzdem fortlaufend mit Taktzahlen versehen.

10 Punktierte Notenwerte und Pausen

... werden im zweiten Takt benötigt. Blicken Sie dazu nochmals auf das Panel mit den Noten- und Pausenwerten. Rechts erkennen Sie verschiedene Punkte und die Triolen-Drei.

Um eine triolische oder punktierte Note zu schreiben, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche. Solange diese eingerastet ist, schreiben Sie punktierte bzw. triolische Notenwerte.

Punktierte Notenwerte können Sie auch direkt über die Tastatur einstellen: [Strg]-Taste halten und gewünschte Buchstabentaste drücken.

WICHTIG: Sie können übrigens nicht eine Viertelnote nachträglich mit einem Punkt versehen (über solche Umwege berichten wir später). Haben Sie also jetzt versehentlich statt einer punktierten eine einfache

Viertelnote gesetzt, müssen Sie diese Note löschen und mit dem richtigen Wert neu setzen.

Setzen Sie nun die punktierte Viertelnote a' im 2. Takt, ebenfalls die folgende Achtelnote. Und das Auflösungszeichen?

11 Vorzeichen setzen

Vorzeichen heißen Vorzeichen, weil sie vor der Note stehen. Schreiben Sie zunächst die Achtelnote, dann klicken Sie in der Höhe des Notenkopfes ziemlich dicht links neben die Note_[KR13]:



Resultat:



SPP hat eine intelligente Vorzeichenverwaltung, die erkannt hat, dass hier ein Auflösungszeichen stehen muss! Wenn man erneut auf das Vorzeichen klickt, kann man zu anderen Zeichen weiterschalten.

Geben Sie jetzt bitte den Rest der Melodie ein. Wenn Sie einen Notenswert falsch gesetzt haben: löschen und neu setzen. Sollten Sie (spätestens bei Takt 4) an den rechten Bildschirmrand gelangen und der Computer nicht von alleine weiterblättern, können Sie den horizontalen Schiebepalken am unteren Fensterrand benutzen.

12 Einfügen von Noten in einen Takt

Wollen Sie eine Note vor einer anderen einfügen, müssen Sie dabei die [Strg]- und zusätzlich die [Umsch.]-Taste gedrückt halten.

Beispiel: Einfügen einer Achtelnote.



[Strg. + Umsch.]-Taste halten und klicken:



13 Klammern setzen

Klicken Sie rechts in Takt 5. Es scheint folgendes Pop-up-Menü:

The image shows a musical score with two staves: 'Gesang' (Vocal) and 'Piano'. The vocal staff has measures 4, 5, and 6. A red box highlights the right side of measure 5. A context menu is open over this area, listing the following options: 'Einfügen', '1. Taktklammer setzen' (highlighted in blue), '2. Taktklammer setzen', 'Haltebogen setzen', 'Haltebogen löschen', 'Strophentext (Lyrics)', 'Freien Text erzeugen', and 'Tempoangabe erzeugen'.

Klicken Sie auf den Eintrag „1. Taktklammer setzen“. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die Takte 6 bis 8.

In den Takten 9 bis 13 klicken Sie auf „2. Taktklammer setzen“.

14 Abspielen und anhören

Falls Sie Lautsprecher an der Soundkarte Ihres Computers angeschlossen haben, können Sie sich die Melodie jetzt anhören.

Drücken Sie die Taste „Pos1“, damit Sie zum Anfang des Stückes springen. Drücken Sie dann die Leertaste, um die Wiedergabe zu starten.

Sie werden jetzt hören, dass *SPP* sowohl die Wiederholungszeichen als auch die Klammern perfekt berücksichtigt.

(Falls Sie nichts hören, liegt es vermutlich daran, dass der falsche Sound-Ausgang eingestellt ist. In diesem Fall stellen Sie im Menü „Datei/SPP-Einstellungen“ beim Karteireiter "Sound" den richtigen Soundausgang ein.)

15 Speichern

Die erste Etappe wäre erfolgreich absolviert! Sie sollten Ihr Arbeitsergebnis jetzt speichern und erst nach einer Pause weiterarbeiten. Rufen Sie wie gewohnt unter dem Menüpunkt „Datei“ den Eintrag „Speichern“ auf:

Es erscheint die sogenannte Dateiauswahl-Box Ihres Computers. Wenn Sie nach dem Start zum erstenmal speichern, schlägt *SPP* als Dateiname „Song1“ vor. Ändern Sie diesen Dateinamen bitte ab in „Greensleeves1“.

16 Pause machen?

Beenden Sie *SPP* wie jedes Windows-Programm unter Menü „Datei“ und dem Eintrag „Beenden“.

17 Laden eines Songs

Klicken Sie dazu im Menü „Datei“ auf den Eintrag „Öffnen“. In der Dateiauswahl-Box wählen Sie „Greensleaves.Son“ aus.

Nun sollen die Akkorde der rechten Hand der Pianostimme eingegeben werden:

The image shows two systems of musical notation for the right hand of Greensleaves's Son. The first system is marked '1.' and contains six chords: C major, F major, G major, C major, F major, and G major. The second system is marked '2.' and contains five chords: C major, F major, G major, C major, and F major. The notation is in treble clef with a 3/4 time signature.

18 Dreiklänge und Akkorde schreiben

Das ist mit *SPP* überhaupt kein Problem. Klicken Sie einfach vertikal über oder unter bereits gesetzte Noten. Schreiben Sie Sekunden, indem sie knapp neben den Notenhals klicken. Setzen Sie Vorzeichen, indem Sie knapp links von der Note klicken. Löschen Sie Vorzeichen durch einen Rechtsklick.

Probieren Sie es aus: Schreiben Sie die Dreiklänge der rechten Hand.

Schreiben Sie anschließend die Bassstimme. Das geht sehr flott, weil sie hauptsächlich aus punktierten Halben Noten besteht:

The image shows three staves of musical notation in bass clef, 3/4 time. The first staff starts with a treble clef and a 3/4 time signature, followed by a repeat sign. The second staff is labeled '1.' and shows a first ending with a repeat sign at the end. The third staff is labeled '2.' and shows a second ending with a repeat sign at the end.

19 Legatobögen setzen

In *SPP* kann man zwei verschiedene Arten von Markierungen setzen: Markierungen von Noten und Markierungen von ganzen Takten. Zwei Beispiele_[KR14]:

The image shows two examples of musical notation. The first example shows a blue shaded box under two notes, labeled 'Noten'. The second example shows a yellow shaded box under a whole measure, labeled 'ganzer Takt'.

Markierungen von Noten werden jetzt benötigt. Gehen Sie zu Takt 2. Halten Sie die Strg-Taste gedrückt und streichen Sie bei gedrückter linker Maustaste von links nach rechts über die beiden ersten Noten. Dadurch werden diese markiert_[KR15]:

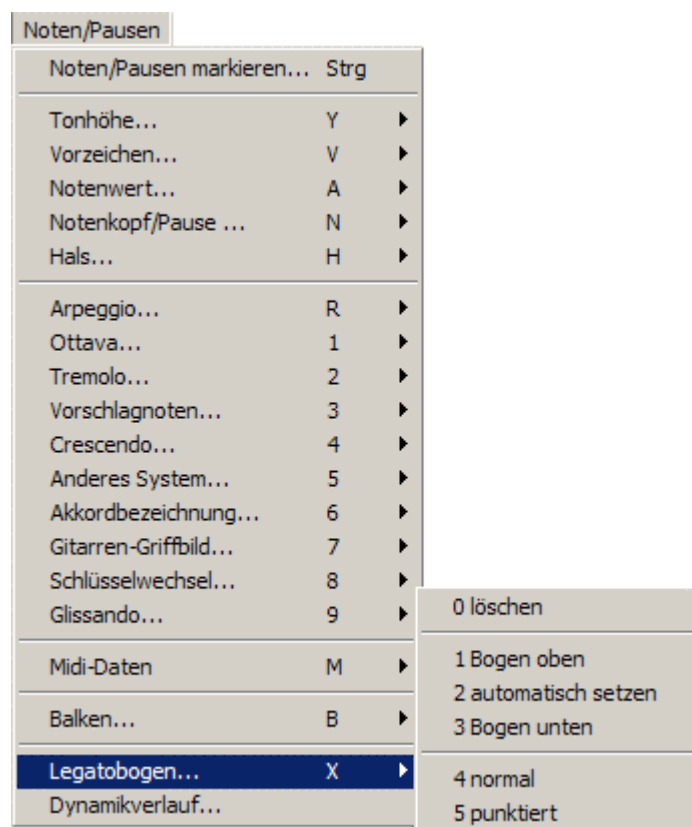
The image shows a musical notation example with a blue shaded box under the first two notes of a measure. A small '1' is written above the first note. Below the box is a label 'Noten/Pausen markieren'.

Markieren Sie auf die gleiche Weise auch folgende Stellen:



Um Legatobögen zu setzen, drücken Sie jetzt die Tastenfolge „x 2“. Zauberei?

Nein. Wenn Noten oder Pausen markiert sind, bewirkt „x 2“ das Gleiche wie der Menüleistenaufruf „Noten/Pausen“, dann Eintrag „Legatobogen ...“ anklicken und den Subeintrag „automatisch setzen“ wählen.



Nur gehen die Tastaturaufufe (Shortcuts) wesentlich schneller. Deshalb: Achten Sie auf die Buchstaben und Zahlen bei den Menüeinträgen. Die Wichtigsten kennen Sie dann bald auswendig!

(Klicken Sie anschließend rechts auf irgendeine weiße Stelle der Seite, um die Markierung aufzuheben.)

20 System duplizieren

Als nächstes nehmen wir uns vor, die Melodie von einer Querflöte mitspielen zu lassen und die Melodie zu textieren.

Wählen Sie im Menü „System(e)“ den Eintrag „System duplizieren / normal“. Fahren Sie mit dem Läufer auf die Noten der Gesangsstimme und klicken Sie links.

Die Stimme wurde dupliziert. Beenden Sie das Duplizieren mit einem Rechtsklick.

In dieser tiefen Lage klingt die Querflöte aber nicht mehr gut, man sollte sie um eine Oktave nach oben setzen.

Dazuwerden wir die Takte der Querflötenstimme zunächst markieren.

21 Taktmarkierungen setzen

Ich zeige Ihnen sofort die schnelle Methode des Markierens:

Fahren Sie mit dem Mauszeiger auf den Auftakt der Querflötenstimme und drücken Sie die Umschalt-Taste_[KR16]. Es erscheint ein Hinweis:

Klicken Sie in den Auftakt. Daraufhin wird der Auftakt grau unterlegt.

Springen Sie mit der Taste „Ende“ der Computer-Tastatur zum letzten Takt des Stücks. Drücken Sie die Taste „Alt“, es erscheint folgender Hinweis^[KR17]:

Klicken Sie in den letzten Takt der Querflötenstimme. Wie sie sehen, sind nun alle Takte dieser Stimme unterlegt.

Wie wäre es mit der „Turbo-Oktavierung“? Drücken Sie nacheinander die Tasten „Y“ und „2“!

Heben Sie die Markierung durch einen Klick an einer weißen Stelle des Notenblatts auf.

22 System verkleinern

Weil die Querflötenstimme ad lib. gedacht ist, könnte sie auch in kleineren Noten gedruckt werden: Menüpunkt „System(e)“, Eintrag „System verkleinern“ anwählen, Läufer auf das oberste System schieben und klicken.

23 System verschieben

Die Gesangsstimme soll gleich mit Text versehen werden. Momentan ist aber nicht genug Platz vorhanden!

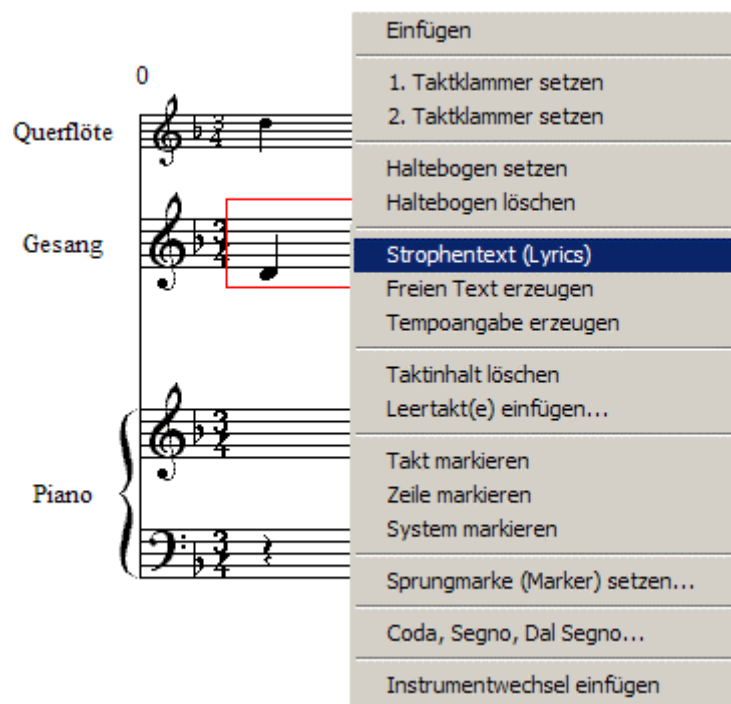
The image shows a screenshot of a music score editor. On the left, a vertical ruler indicates system numbers from 0 to 6. The score consists of three systems: Querflöte (Flute), Gesang (Vocal), and Piano. The Querflöte system is on staff 0, Gesang on staff 1, and Piano on staff 2. Red arrows on the right indicate a 1.0 cm gap between the Querflöte and Gesang systems, and between the Gesang and Piano systems. The Piano system is highlighted with a blue border.

Sie sehen ganz links am Bildschirmrand ein Lineal. Klicken Sie mit der linken Maustaste bei 3,5 in das Lineal und halten Sie die Maustaste gedrückt. Nun drücken Sie zusätzlich die rechte Maustaste. Anschließend schieben Sie die Maus nach unten. Dabei können Sie rechts am Bildschirm in Rot den Abstand zwischen den Systemen in cm ablesen.

Schieben Sie die Maus solange nach unten bis der Abstand 1,5 cm beträgt.

24 Text eingeben

Am Einfachsten ist es, wenn Sie einen Rechtsklick in den Takt machen, der Strophentext erhalten soll. Klicken Sie also rechts in den Auftakt und wählen Sie aus dem Popup-Menü den Eintrag „Strophentext (lyrics_[KR18])“.



Die Schreibmarke steht daraufhin unter der ersten Note. Ebenfalls öffnet sich am unteren Bildschirmrand die Toolbox für Texte:



Beachten Sie bei der Texteingabe folgendes:

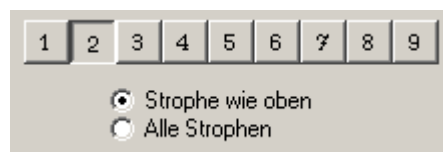
- Trennen Sie Silben mit dem Minus-Zeichen. Die Schreibmarke springt unter die nächste Note, der Silbentrennstrich wird von *SPP* automatisch zwischen den beiden Silben zentriert.
- Durch Drücken der Leertaste springt die Schreibmarke unter die nächste Note.
- Silbenverlängerungs-Striche erzeugt man mit dem Tiefstrich „_“.
- Mit der Return-Taste beenden Sie die Texteingabe.
- Mit den Pfeiltasten bewegen Sie sich in den Silben, mit den Tasten [←] und [Entf] korrigieren Sie Tippfehler.

Schreiben Sie jetzt den Text der ersten Zeile. Zur Verdeutlichung habe ich alle Tastendrücke ausführlich in eckigen Klammern beschrieben:

A [minus] las [Leertaste] my [Leertaste] love [Tiefstrich]
 [Tiefstrich] you [Leertaste] do [Leertaste] me [Leertaste] to
 [Tiefstrich] [Tiefstrich] cast [Leertaste] me [Leertaste] off
 [Tiefstrich] [Tiefstrich] dis [minus] cour [minus] teos [minus] ly
 [Return]

Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste in den ersten Takt (nicht im Auftakt!) und rufen Sie erneut den Eintrag „Strophentexte (Lyrics)“ auf. Die Silbe „las“ ist bläulich unterlegt.

Im Toolbar für die Texte schalten Sie jetzt um auf_[KR19] „2“!



Die Schreibmarkierung wechselt in nächste Textzeile. Schreiben Sie jetzt weiter:

I [Leertaste] have [Leertaste] lov [minus] [minus] ed [Leertaste] you
 [Leertaste] so [Leertaste] long [Leertaste] de [minus] [Return]

Klicken Sie im ersten Takt unter der Klammer 2 erneut rechts und rufen Sie (Strophentext (lyrics)“ auf. Klicken Sie auf die Schlatfläche „2“ und schreiben Sie in der zweiten Zeile weiter:

Light [minus] [minus] ing [Leertaste] in [Tiefstrich] [Tiefstrich]
 your [Leertaste] com [minus] pa [minus] ny. [Return]

Die Toolbox für Texte wird nun nicht mehr benötigt. So blendet man sie wieder aus:

Unter der Menüleiste sehen Sie schon die ganze Zeit eine Reihe mit vielen kleinen Schaltflächen, z. B.:



Drücken Sie bitte auf die Schaltfläche mit dem „T“. Daraufhin verschwindet die Toolbox.

25 Lyrics vertikal verschieben

Einige Silben stehen zu dicht an den Noten und müssen etwas tiefer geschoben werden.

Markieren Sie bei gedrückter Strg-Taste alle Noten unter der 1. Klammer. Die Silben werden dabei auch mitmarkiert_[KR20].



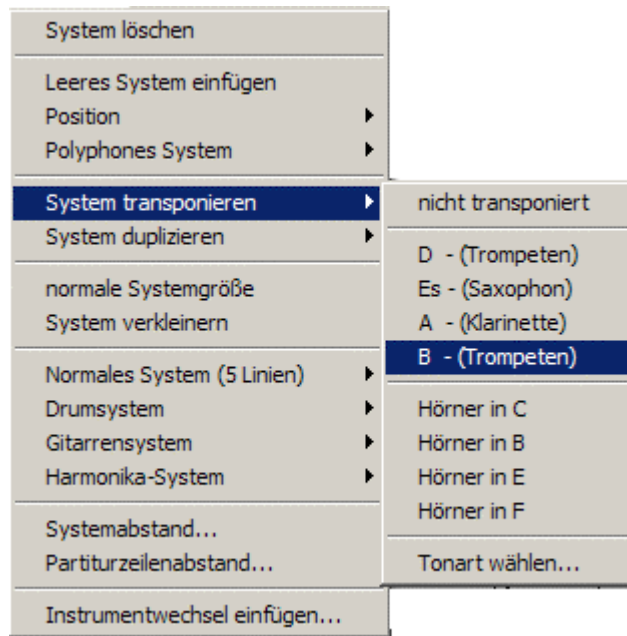
Verschieben Sie die erste Silbe „cast“ mit der linken Maustaste nach unten. Alle anderen Silben folgen selbständig! Klicken Sie zum Aufheben der Markierung mit der rechten Maustaste irgendwo auf eine weiße Stelle des Notenblatts.

Verfahren Sie entsprechend unter der 2. Klammer.

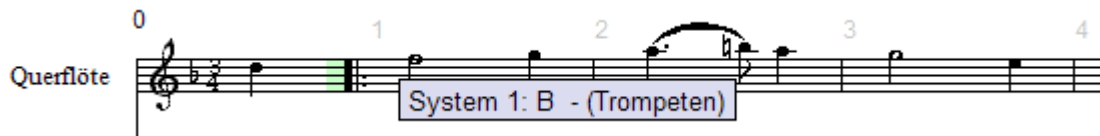
26 Stimmen transponieren

Ihr Arrangement ist nun fertig. Doch da kommt die Hiobsbotschaft, dass die Querflöte erkrankt ist und gegen eine Klarinette getauscht werden muss. Da die (übliche) Klarinette ein B-Instrument ist, bedeutete das bisher: Bleistift spitzen, Stirn in Falten legen und transponieren. Doch Sie besitzen ja *SPP*.

Wählen Sie im Menü „System(e)“ den Eintrag „System transponieren“ und den Untereintrag „B (Trompete)“. (Die Bezeichnung Trompete ist nur als Beispiel zu verstehen_[KR21]!)



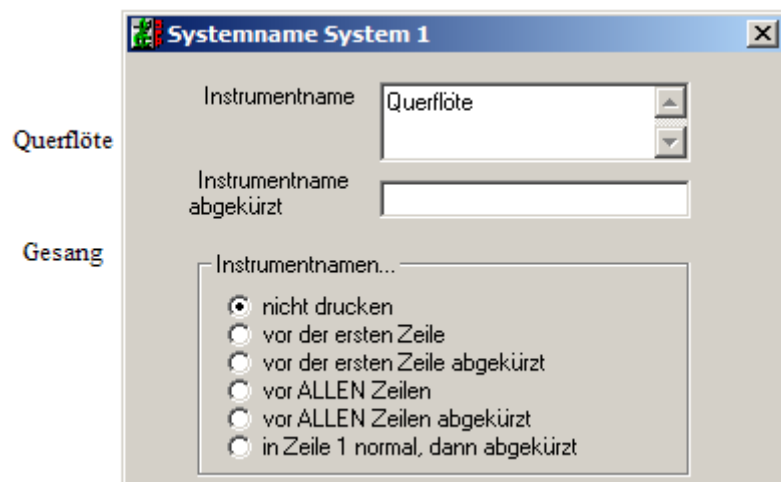
Es erscheint ein sog. Läufer. Bewegen Sie diesen mit der Maus über das oberste System und klicken Sie links:



Augenblicklich ist das System transponiert worden! Klicken Sie jetzt noch rechts, damit der Modus transponieren verlassen wird.

Jetzt muss noch der Instrumentenname geändert werden. Doch anstatt die Songeinstellungen aufzurufen, gibt es noch eine schnelle Methode:

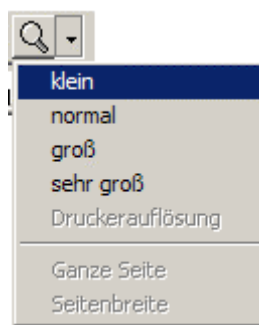
Klicken Sie rechts auf das Wort Querflöte. Es erscheint ein weiteres Einstellfenster.



Überschreiben Sie dort den Instrumentennamen mit „Klarinette“ und klicken Sie anschließend auf OK.

27 Notenwerte in einer Markierung ändern

Die Klavierstimme der rechten Hand soll jetzt nachträglich etwas interessanter gestaltet werden. Bis auf die letzten beiden Takte soll jeder Takt mit einer Viertelpause beginnen, gefolgt von den Akkorden als Halbe Noten. Dies erledigen wir in zwei Schritten. Zuvor stellen Sie um auf eine verkleinerte Bildschirmdarstellung, um einen besseren Überblick zu erhalten^[KR22].



Markieren Sie die Takte 1 bis 11. Stellen Sie in der Toolbox mit den Notenwerten Halbe Noten ein.

Stellen Sie jetzt noch im Auswahlfeld für die Notenwerte Halbe Noten ein. Die Änderung erledigen Sie wieder mit einer Tastenfolge. Drücken Sie „a 1^[KR23]“.



Heben Sie die Markierung durch einen Rechtsklick auf.

Gehen Sie zum Anfang des Stückes. Stellen Sie als Notenwert nun die Viertelpause ein, die Sie jetzt per Hand in jeden Takt einfügen werden. Halten Sie die Strg- und die Umschalt-Taste gedrückt (Sie lesen „Note/Pause einfügen“), während Sie knapp links neben den Akkord klicken. Damit wird die Pause eingefügt.

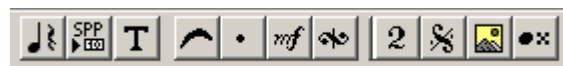
Verfahren Sie in den weiteren Takten ebenso. Schalten Sie anschließend wieder auf Darstellungsgröße „normal“ um, indem Sie auf das Lupensymbol klicken.



Wenn Sie nun auf die Leertaste drücken, müssten Sie zweierlei hören:

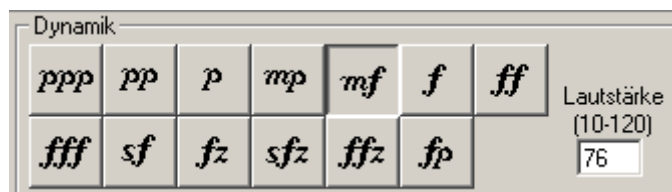
- die transponierte Stimme wird klingend (!) abgespielt,
- der Satz klingt jetzt lebendiger.

28 Dynamische Zeichen, Sonderzeichen



Verschiedene Toolboxen kann man mit diesen Schaltflächen, die Sie unter der Menüleiste sehen, anzeigen lassen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem *mf*-Symbol, um die dynamischen Zeichen anzeigen zu lassen. Um nicht zuviel Platz am unteren Bildschirmrand zu verschenken, sollten Sie dafür die Toolbox mit den Legato- und Haltebögen schließen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche mit dem angedeuteten Bogen.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *mf* und fahren Sie mit der Maus in den ersten Takt. Positionieren Sie das Zeichen an die gewünschte Stelle. Das rote Fadenkreuz hilft Ihnen beim exakten Ausrichten. Zum Absetzen des Zeichens klicken Sie auf die linke Maustaste^[KR25].

Die rote Bezugslinie verrät, an welchen Ton *SPP* das Dynamikzeichen anbinden wird. Beim Kopieren solcher Noten mit angebindenen Zeichen werden diese mit kopiert.

Fahren Sie mit dem Mauszeiger zwischen die beiden oberen Systeme des Auftaktes und positionieren Sie dort ebenfalls das *mf*-Zeichen. Um wieder in den Normalmodus zu gelangen, klicken Sie rechts.

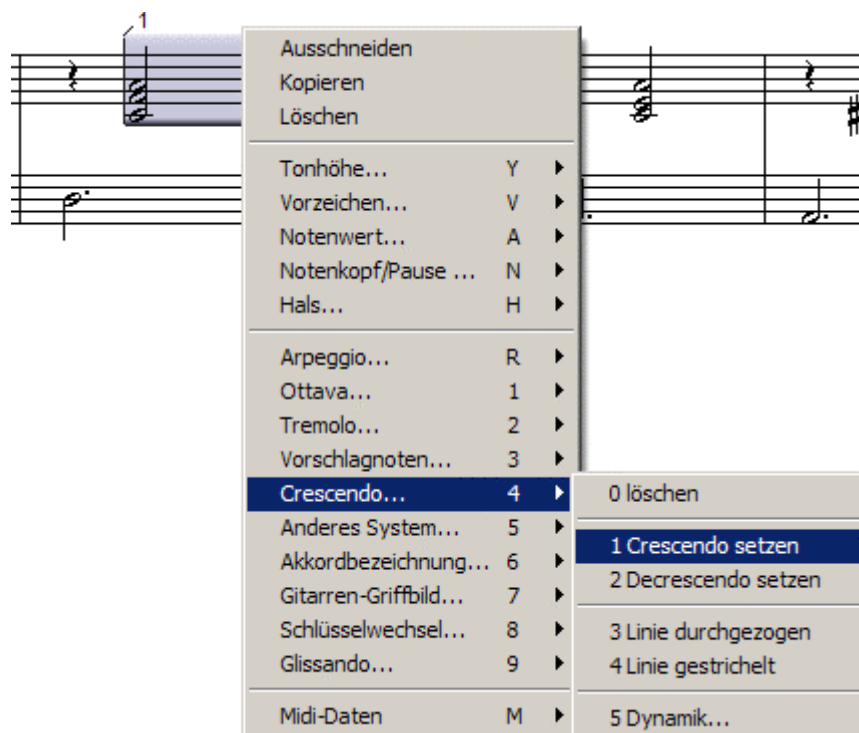
Die Toolbox für dynamische Zeichen wird jetzt nicht mehr gebraucht und kann wieder geschlossen werden.

Verschieben Sie den Bildschirmausschnitt, so dass die erste Klammer (Takt 5) mittig auf dem Bildschirm erscheint, denn dort soll eine Crescendo-Gabel gezeichnet werden. Dies geschieht über eine Markierung.

Markieren Sie die folgenden Noten, indem Sie diese bei gehaltener Strg-Taste mit gedrückter linker Maustaste überstreichen^[KR26]:




Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste in diese Markierung, um das Popup-Menü zu öffnen_[KR27].




Wählen Sie Crescendo .../ Crescendo setzen. Danach klicken Sie rechts. Positionieren Sie die Crescendogabel nach Ihrem Geschmack, indem Sie die Gabel in der Mitte mit der linken Maustaste angreifen und verschieben.

Verfahren Sie analog mit der Decrescendogabel in Takt 8_[KR28].

Die Fermaten finden Sie in der Toolbox_[KR29], die Sie über das dal Segno-Zeichen ein- und ausschalten könne 

Die Bedienung ist die Gleiche wie bei den dynamischen Zeichen.



12

ny.

29 Layout

Nun, da alles eingegeben ist, muss vor dem Ausdruck noch am Layout der Seite gefeilt werden. Wählen Sie dazu unter dem Menüeintrag „Ansicht“ den Eintrag „Layout“.



Layout

Seitenformat

Din A 4

Breite: 21,0 cm

Höhe: 29,7 cm

Partitur-Zoom

100,0 %

Minimaler Zeilenabstand

1,0 cm

Leerzeilen...

Seitennummern

beginne mit Seite 1

Seite: 1

Zeilenanzahl ab dieser Seite

beliebig

Auto

Systeme gleichmäßig verteilen

Dehnung: 60,0 %

enger breiter

1

+1

-1

5

6

+1

-1

9

Wenn Sie nur zwei Systeme auf der Seite sehen, klicken Sie den blauen Querstrich an der oberen Seite an (er trägt die Bezeichnung „Platz für Titel ...“) und schieben Sie diese Linie nach oben, bis drei Systeme Platz auf der Seite haben.

Wenn die Taktverteilung pro Zeile nicht mit dem abgebildeten Ausdruck der folgenden Seite übereinstimmt, können Sie mit den +/- Kästchen am rechten Bildrand die Anzahl der Takte pro Zeile steuern.

(Dies genügt zunächst. Was die Layout-Seite sonst noch leistet, lesen Sie weiter hinten im Handbuch.)

30 Ausdruck

Klicken Sie unter Menü „Datei“ den Eintrag „Drucken“ an, im folgenden Fenster klicken Sie auf OK. Kurze Zeit später können Sie die fantastische Druckqualität von *SPP* bestaunen!

Greensleeves

trad.

mf

A - las my love you do me wrong to
I have lov - - ed you so long de -

5 1.
cast me off dis - cour teos ly; and

9 2.
light - - ing in your com - pa - ny.

Detailed description: The image shows a musical score for the piece 'Greensleeves'. It consists of three systems of music. Each system includes a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The first system starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The lyrics are: 'A - las my love you do me wrong to / I have lov - - ed you so long de -'. The second system begins at measure 5 and includes a first ending bracket. The lyrics are: 'cast me off dis - cour teos ly; and'. The third system begins at measure 9 and includes a second ending bracket. The lyrics are: 'light - - ing in your com - pa - ny.'. The piano accompaniment features a simple harmonic structure with chords and moving bass lines.

31 Zum Schluss des Lehrgangs

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem ersten Notendruck! Sie haben den Kursus bestanden und nebenbei schätzungsweise 75% aller benötigten Handgriffe im Umgang mit *SPP* erlernt. Sicherlich können Sie jetzt der Meinung vieler Testberichte in Fachzeitschriften zustimmen, dass *SPP* in seiner Bedienung so logisch und folgerichtig aufgebaut ist, dass man das Handbuch kaum mehr braucht.

Wenn Sie demnächst wieder Zeit und Lust haben, blättern Sie den Referenzteil durch, wo alle Programmfunktionen in ihrer vollen Tragweite erklärt sind.

Mit der Zeit werden Ihnen die Menüleistenaufrufe sicherlich zu zeitraubend erscheinen. Dann steigen Sie schrittweise um auf die entsprechenden schnellen Tastenaufrufe, denn für jeden wichtigen Menüeintrag existiert eine Taste, die das gleiche bewirkt. Diese Tasten haben Sie schon gesehen; sie stehen am Ende der Menüeinträge.

Sollten Sie eine Funktion vermissen, suchen Sie einfach vorn im Index. Dort werden Sie garantiert fündig!

Und bei hartnäckigen Problemen steht Ihnen jederzeit die Hotline zur Verfügung.